

# Die amerikanischen Grabungen in Theben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **2 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833683>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

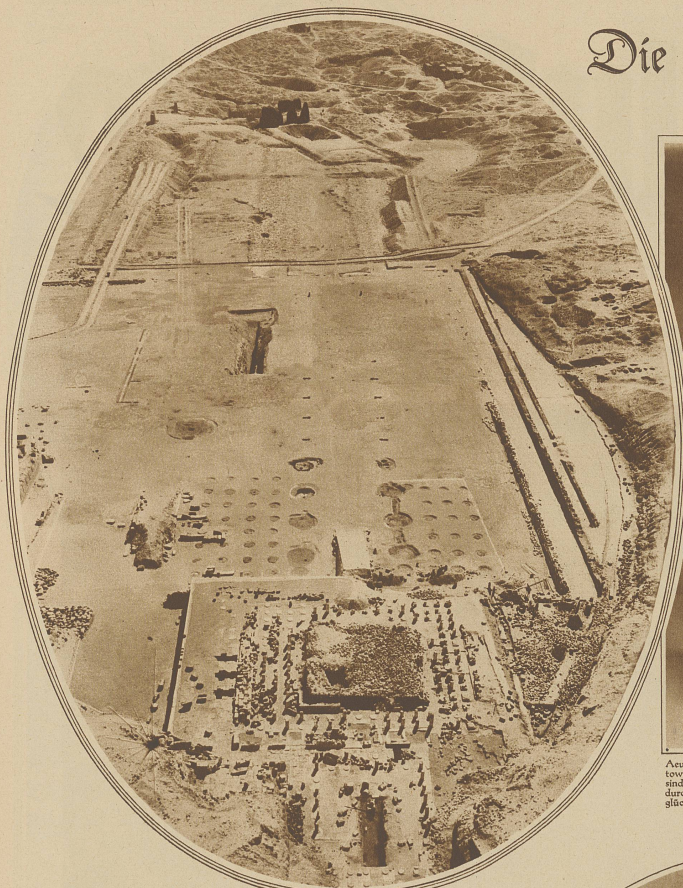
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



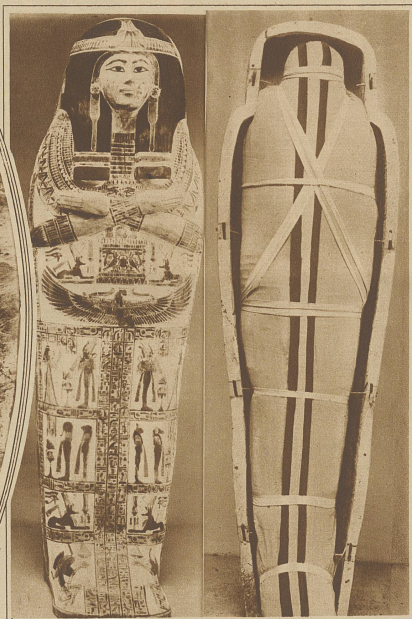
# Die amerikanischen Grabungen in Theben (Ägypten)

VON PROF. DR. ROEDER



Totentempel mit der Pyramide des Königs Mentuhotep, von der Höhe des Wüstengebirges aus gesehen

Jeder Ägyptenreisende wird sich des Tempels der Königin Hatschepsut (Dynastie 18) erinnern, der in einem Talkessel des Kalksteingebirges auf der Westseite von Theben, der alten Landeshauptstadt Oberägyptens, liegt. Er ist um das Jahr 1500 vor Chr. von jener Königin erbaut, die in einem soeben erschienenen Werke von Dr. Blackmann «Das hunderttorige Theben», eine Würdigung als die erste Individualistin der Weltgeschichte und als die erste Frau erfahren hat, die es im politischen Kampfe



Äußerer Holzarg der Prinzessin Hent-towe mit reicher Bemalung. Dargestellt sind Götter, Dämonen und heilige Tiere, durch deren Hilfe die Verstorbene sich ein glückliches Leben im Jenseits verschaffen zu können hoffte

Holzarg in Mumienform mit abgehobenem Deckel. Im Kasten liegt die sorgfältig in Binden gewickelte Mumie



Mumie einer Gazelle, des Lieblings einer vornehmen Dame, in deren Grab das zierliche Tier beigelegt wurde

eingeborenen Arbeiter für die Untersuchung des Bodens gut ausgebildet sind. Einige Gräber unter den Mauern des Tempels des Königs Mentuhotep zeigen den mumienförmigen Holzarg noch mit seinen Beigaben, wie er bei der Bestattung hingestellt ist. Besonders prächtig war die Ausstattung der Gräber der 21. Dynastie (um 1000 vor Chr.), vor allem die schön bemalten Holzsärgе der Prinzessin Hent-towe, von denen der eine in den andern gestellt war. Das Grab einer anderen Dame war geplündert, nur die Mumie ihrer Lieblingsgazelle lag noch darin.



Ägyptische Arbeiter untersuchen den Boden neben dem Tempel des Königs Mentuhotep, wo sie wertvolle Schätze finden



Ein unberührtes Grab mit mumienförmigem Sarge und Krügen mit Balsamierungsstoffen als Beigabe



Der Eingang zum Grabe des Königs Mentuhotep, das «Bab el-Hosan», aus dem die eingeborenen Arbeiter den Sand herausheben

mit dem Mann aufgenommen hat. Die künstlerische Wirkung des Tempels beruht auf seiner malerischen Anlage mit Terrassen, in denen u. a. die Expedition der Königin nach dem Weihrauchlande Punt dargestellt ist.

Neben dem Tempel der Hatschepsut ist das Vorbild dieser Anlage, das von König Mentuhotep (Dynastie 11 um 2100 vor Chr.) geschaffen wurde, durch die Expedition des Metropolitan Museum of Art in New York freigelegt worden. Durch diese Ausgrabung ist erwiesen, daß der Tempel der Hatschepsut nicht eine Erfindung der klugen Königin oder ihres Hofbaumeisters darstellt, sondern daß sie sich die Anlage eines Vorgängers auf dem Throne der Pharaonen zum Beispiel genommen hat, der über ein halbes

Jahrtausend vor ihr lebte. König Mentuhotep erbaute sich eine Pyramide, die auf der Photographie im Mittelpunkt des ganzen Bauwerks in Trümmern liegend sichtbar ist; sie war von Gängen mit Pfeilern umgeben, von denen nur die untersten Steinlagen erhalten sind. Im Hintergrunde erkennt man den schräg in die Tiefe führenden Gang, der zum «Bab el-Hosan», dem Grabe des Königs, hinabführt. Dessen Freilegung hat gewaltige Arbeiten und hohe Kosten erfordert, weil 250 Mann viele Wochen hindurch die Sandmassen wegschaffen mußten, durch die das Grab verschüttet war. Und doch lohnte diese Arbeit nicht, weil man nur einen ausgeplünderten Sarg und eine Statue fand. Die Schätze, die man dem Mentuhotep so gut wie



Der Terrassentempel der Königin Hatschepsut in Theben. Im Hintergrund das Kalksteingebirge der Wüste, in welchem das «Tal der Könige» mit den Gräbern der Pharaonen liegt